

Kommission für Erschließung (KES)

Protokoll der 9. Sitzung

der Amtsperiode 1/2004 – 12/2006, Laufzeit 1/2005 – 12/2006

Datum: 25. Oktober 2006
Ort: Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg
Zeit: 10:15 – 16:30 h

Teilnehmer:

Edith Dilber	BSB München, BVB	(Gast)
Werner Holbach	BSB München	(Vorsitz)
Claudia Mairföls	FHB Regensburg	
Gabriele Meßmer	BSB München	
Manfred Müller	BSB München	(Ständiger Gast, Protokoll)
Dr. Markus Nadler	B des Bayerischen Landtags	
Eginhardt Scholz	BSB München, BVB	(Ständiger Gast)
Dr. Gabriele Schweikl	UB Regensburg	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg	
Anette Zaboli	TUB München	

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Kooperationsinitiative BVB/hbz/OBV
3. Bericht aus der AG Kooperative Neukatalogisierung
4. 13-stellige ISBN
5. e-Books in Nationallizenzen
6. Kostenfreie e-books
7. URNs/URLs von Fremddigitalisaten
8. Originalschriftlichkeit in ALEPH
9. Bayerischer CD-ROM-Server
10. Bericht aus der Verbundzentrale
11. Individualisierung von Personennamen
12. Bestellkatalogisierung im BVB-Verbundsystem
13. Bericht aus der EG Datenformate
14. Mikroformsammlungen
15. Anwendung der ZETA-(ISBD-CR)-Splitregeln für Schriftenreihen
16. Digitalisierte Aufsätze
17. RVK als Referenzdatei in Aleph
18. Feld 545 – Standardisierte ISSN und weitere Änderungen im DNB-Datendienst
19. Ordensbezeichnungen im Feld 359 Verfasserangabe
20. Verschiedenes

1. Festlegung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um weitere Tagesordnungspunkte erweitert und in der vorgeschlagenen Form genehmigt.

2. Kooperationsinitiative BVB/hbz/OBV

Herr Wilhelm berichtet aus der Arbeitsgruppe „Kooperation BVB-hbz / Gemeinsame Verbunddatenbank BVB – hbz“, an der von bayerischer Seite Mitglieder der KES sowie Frau Dilber von der Verbundzentrale teilnehmen.

Die Arbeitsgruppe hatte sich bis zum Sommer 2006 intensiv mit Fragen der Vereinheitlichung der Formatanwendung und der Erschließung in den beiden Verbänden befasst und dazu Vereinbarungen getroffen. In der Sitzung am 29.6.2006 wurde eine Schwerpunktverlagerung und Neuorientierung auf den bis zu diesem Zeitpunkt noch zurückgestellten Bereich „Gemeinsame Verbunddatenbank BVB – hbz“ vorgenommen.

Im August vereinbarten die Leiter der Verbundzentralen des BVB, hbz und OBV bei einem Treffen das Ziel, eine gemeinsame Katalogisierungsdatenbank durch technische Vereinigung der Verbunddatenbanken des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB), des Hochschulbibliotheks-zentrums Nordrhein-Westfalen (hbz) und des Österreichischen Bibliothekenverbundes (OBV) auf der Basis von ALEPH 500 einzurichten. Als Basis dient das in allen drei Verbänden eingesetzte, derzeit verschieden ausgeprägte Aleph-Katalogisierungssystem.

Bis Ende 2006 soll eine Untersuchung der Auswirkungen eines kooperativen Systems ALEPH 500 durchgeführt werden, um im positiven Fall die erforderlichen Entscheidungen für die Realisierung herbeiführen zu können.

Die Untersuchung erfolgt mit der Maßgabe, **eine** Verbunddatenbank mit **einem** Normdatenpool an **einem** Ort zu betreiben und dabei das Leistungsspektrum und die Services der einzelnen Verbände auch mit einer gemeinsamen Datenbank weitestgehend aufrecht zu erhalten. Die Machbarkeitsuntersuchung soll von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus 2-3 Vertretern pro Verbundzentrale durchgeführt werden. Für den BVB sind dies Frau Dilber, Herr Wilhelm und Herr Scholz.

Die bestehende bilaterale Arbeitsgruppe zwischen hbz und BVB wird die bibliothekarisch-fachlichen Themen bis zur Entscheidungsreife vorbereiten und auch dem OBVSG für Stellungnahmen zuleiten. Zusammen mit den regionalen Erschließungskommissionen und der o.g. neuen AG der beteiligten Verbundzentralen werden die notwendigen Entscheidungen getroffen bzw. vorbereitet.

In der Sitzung werden anschließend die folgende Themenbereiche, die bei der Untersuchung der technischen und organisatorischen Möglichkeiten einer Zusammenführung der drei zentralen Verbunddatenbanken zu berücksichtigen sind, besprochen:

1. Lokaldatenhaltung und Versorgung der Lokalsysteme

Derzeitige Lokaldatenmodelle:

In diesem Bereich haben die drei Verbände drei unterschiedliche Modelle. Im hbz und im OBV werden die Lokaldaten für zusätzliche Dienste wie Fernleihe und Dokumentlieferung im Verbundkatalog gehalten. Das hbz wird in Kürze eine kombinierte Lösung in Betrieb nehmen, die eine Versorgungsschnittstelle nach bayerischem Vorbild zur Versorgung der Lokalsysteme mit bibliographischen Daten beinhaltet und über einen Lokaldaten-Upload aus den Lokalsystemen in den Verbund verfügt. Im OBV werden aus den Aleph-Lokalsystemen die Lokaldaten per Upload in den Verbund eingespielt. Im BVB erfolgt die Lokaldatenhaltung für die meisten Bibliotheken ausschließlich im OCLC-PICA/SISIS-Lokalsystem.

Es ist zu prüfen, ob ein einheitliches Lokaldatenmodell zur Anwendung kommen muss; ggf. müssen einige Lokaldaten, z.B. Standort und Signatur, über eine Upload-Schnittstelle in den

Verbundkatalog transferiert werden. Die Einheitlichkeit bei der Angabe der Lokaldaten wird für die Möglichkeit einheitlicher bzw. vereinter Fernleihdienste angestrebt.

Der Upload von Lokaldaten aus dem Lokalsystem in den Verbund (z.B. via Harvestingverfahren), als Ergänzung zu den im BVB verwendeten Download-Schnittstellen, muss noch getestet werden. Frau Meßmer sieht in den großen Datenmengen bei Lokaldaten und deren nachfolgend notwendigen Indexierung eine Gefahr für den reibungslosen Ablauf des Datenflusses, da die Abläufe komplizierter werden und befürchtet einen Wunsch nach Ausweitung der upzuladenden Lokaldaten. Der Upload von Basislokaldaten, wie Standort und Signatur, in den Verbund ist vorstellbar, aber es stellt sich die Frage nach deren Notwendigkeit, da für aussagekräftige Statusabfragen (ausleihbar, entliehen u.ä.) ohnehin auf das Lokalsystem zugegriffen werden muss.

Für den BVB ist nach Aussage von Herrn Scholz – gleichermaßen wie für das hbz – die grundlegende Bedingung, dass unabhängig von den jetzt und künftig eingesetzten Lokalsystemen (OCLC-PICA, ALEPH, LIBERO, BIBLIOTHECA etc. etc.) ein einheitliches Schnittstellenverfahren zum Einsatz kommt. Dies stellt auch für den OBV als designierten Systembetreiber eine wesentliche Forderung dar.

Ergebnis:

Nach Begutachtung und Analyse der OBV- und hbz-Lokaldatenmodelle soll entschieden werden, ob deren Modell übernommen werden kann oder das BVB-Lokaldatenmodell beibehalten wird, falls es für die BVB-Bibliotheken zweckmäßiger oder nicht ersetzbar ist.

2. Dublettenproblematik

Beim Zusammenlegen der Datenbanken, dann mit einer geschätzten Gesamtmenge von ca. 35 Mio. Datensätzen, entstehen weitere dublette Titelaufnahmen. Vor der Zusammenlegung sollen Doppelaufnahmen so weit wie möglich in den einzelnen Verbunddatenbanken zusammengeführt werden, um das Mengenproblem beim Dublettenhandling geringer zu halten. Im BVB sind derzeit grob geschätzt ca. 25 – 30% Titelaufnahmen dublett. Beim Zusammenführen von Dubletten sind die Anforderungen und Umlenkprobleme spezieller Lokalsysteme, z.B. der Aleph-Lokalsysteme des BVB-Teilnehmers Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum und der OBV-Bibliotheken, sowie generell die zu erwartende große Versorgungslast für die Lokalsysteme zu berücksichtigen.

Durch eingehende Datenanalyse müssen inhaltliche Matchkriterien zur Dublettenzusammenführung entwickelt werden, um beim Zusammenlegen der Verbunddatenbanken schon ein deutlich verbessertes Dublettenprüfverfahren einsetzen zu können. Herr Scholz kündigt einen Workshop mit Ex Libris zur Entwicklung von Dublettenbereinigerungsverfahren, inkl. Merging-Funktion und Anpassung der Aleph-Aleph-Lokalsystemversorgung für Umlenkungen an. Daran werden aus der KES Frau Meßmer und Herr Wilhelm teilnehmen.

3. Format- und Erfassungskonventionen

Eine weitgehende Anpassung der Format- und Erfassungskonventionen ist auch im Zuge der kooperativen Neukatalogisierung erklärtes Ziel aller Verbundkataloge. Hierzu wurden und werden von der Arbeitsgruppe „Kooperation BVB/hbz“ Vorarbeiten geleistet.

4. Setup (z.B. Indexfestlegungen)

Die Festlegungen, welche Felder wie indexiert werden, müssen vereinheitlicht werden.

5. Normdatenverknüpfung und Bereinigung der regionalen Normdateien

Die Integration der GKD und SWD in eine gemeinsame Verbunddatenbank erscheint im Gegensatz zur PND unproblematisch. Die dubletten Aufnahmen, vor allem in den Personennamendateien des BVB (ÜPND und bayerische Tn-Sätze) und des hbz (ÜPND und hbz-Tp-Sätze), müssen zusammengeführt werden. Hierzu muss in einem ersten Schritt die BayPND durch Löschen von unverknüpften Datensätzen und der Zusammenführung von Dubletten bereinigt werden.

Das strategische Ziel einer einheitlichen PND soll auch bei Einspeicherungen von weiteren Verbundbibliotheken oder e-Book-Sammlungen aufrecht erhalten werden, indem hier

möglichst gleich Verknüpfungen zu Datensätzen aus der ÜPND hergestellt werden sollen. Die Möglichkeit, PND-Datensätze direkt in die ÜPND via Online-Kommunikationsschnittstelle eingeben zu können, würde zur Vermeidung von Dubletten beitragen. Ob die obligatorische Verknüpfung mit PND-Sätzen im BVB beibehalten werden soll, muss noch geprüft werden. Zu berücksichtigen ist, dass bei Wegfall der Verknüpfung das komfortable Umlenken von Namen nicht mehr möglich ist und dass die lokalen Sisis-PNDs kein Abbild der Aleph-PND mehr darstellen.

Bis zur nächsten KES-Sitzung sollen die Daten der BayPND analysiert werden. Danach kann eine Bereinigungsaktion durchgeführt und geprüft werden, ob bestimmte Aufnahmen an die ÜPND abgegeben werden können.

Beschluss:

Die Verbundzentrale wird beauftragt, eine Statistik vorzubereiten, aus der ersichtlich ist, mit wie vielen Titeln BayPND-Sätze verknüpft sind. Erst nach dem Vorliegen dieser Statistik kann entschieden werden, ob BayPND-Sätze generell entknüpft und anschließend gelöscht werden sollen.

Die Aleph-PND-Bereinigung soll in diesen Schritten ablaufen:

1. Umsetzung der kleinen x in große X in den Prüfziffern von PND-Nummern
2. Ersetzen der Ansetzungsformen in den Titeln durch die Ansetzungsformen der verknüpften Normdatensätze
3. Löschen der unverknüpften BV-tn- sowie BV-tp-Sätze (des Deutschen Musikarchivs)
4. Zusammenlegen von tn-Sätzen
5. Umlegen von BV-tn-Sätzen auf ÜPND-Tp-Sätze, falls nur ein einziger ansetzungs-gleicher Satz vorhanden ist
6. Zusammenlegen von tn-Sätzen nach Normierung der Vornamen (*Nachtrag: Dieser Punkt wurde nicht abschließend besprochen und in der nächsten Sitzung wieder aufgegriffen.*)
7. Löschen der unverknüpften BV-Sätze

Grundsätzlich soll von den Verbundbibliotheken bei Vorhandensein eines Tp-Satzes mit diesem verknüpft werden. Mit Beginn der Online-Kommunikation sollen möglichst keine Bay-PND-Tn-Sätze mehr angelegt werden, vielmehr sollen alle neuen Sätze (Tp und Tn) in der ÜPND erfasst werden.

Das Thema Individualisierung wird bei einer der nächsten KES-Sitzungen ausführlicher behandelt. Es ist zu überlegen, ob vorrangig bestimmte Personengruppen individualisiert werden sollen.

6. Klassifikatorische Erschließung

Die Integration der im OBV verstärkt angewendeten DDC und das Nebeneinander von verschiedenen Klassifikationssystemen muss möglich bleiben. Die im BVB eingerichtete RVK-Referenzdatei (siehe auch TOP 17) muss nicht zwingend von allen Partnern genutzt werden.

7. Titel-Titel-Verknüpfungen inkl. Erfassen unselbständiger Werke

Die unterschiedlichen Erfassungskonventionen für unselbständige Werke müssen vereinheitlicht werden. Hier wird das hzb seine Erfassungskonventionen ändern. Die Verknüpfungsnummern von Stücktiteln und Bandsätzen zu den übergeordneten Gesamtaufnahmen müssen vereinheitlicht und somit ausgetauscht werden, was unausweichlich eine hohe Anzahl von Versorgungssätzen für die Lokalsysteme verursachen wird, wenn die UW-Katalogisate mit Besitznachweisen versehen sind.

8. Serienverknüpfung und Schriftenreihen in der ZDB, ZDB-Datenhaltung

Wenn die Serienverknüpfung beibehalten wird, müssen die Verknüpfungsnummern in den Stücktitelaufnahmen ausgetauscht werden. Es wird diskutiert, ob für den BVB das Aufgeben der Serienverknüpfung die für Erwerbungs- und Benutzungszwecke benötigt wird, oder das Eintragen der ZDB-Nummer als „Normverknüpfungsnummer“ bei Schriftenreihen einen gangbaren Weg darstellt. Hierbei ist abzuwägen, ob eine Verknüpfungsnummer zu ermitteln und einzutragen, gegenüber dem manuellen Eingeben des normierten Gesamttitels bei jeder Stücktitelaufnahme einen geringeren oder größeren Aufwand darstellt.

Bei Beibehaltung der Verknüpfung der Stücktitel zur Seriengesamtaufnahme (dann via ZDB-Nummer) müsste der BVB konsequenterweise die Schriftenreihen in der Normdatei ZDB führen. Derzeit erscheint der Aufwand, die Schriftenreihen des BVB in der ZDB zu erfassen, als nicht leistbar, insbesondere im Hinblick auf den Altdatenbestand und die Dublettenproblematik.

Von der DNB zukünftig neu erfasste Serien aus dem deutschsprachigen Bereich kommen zukünftig aus der ZDB in die Aleph-Fremddaten-Library (BVB02), mit der ZDB-Nummer als Verknüpfungsnummer. Für den BVB erscheint in diesen Fällen ein Austausch der gelieferten Verknüpfung via ZDB-Nummer gegen eine Aleph-interne Nummer als nicht effektiv.

Beschluss:

Die Verknüpfung der Stücktitel zur Seriengesamtaufnahme soll nicht aufgegeben werden. Die Verbundzentrale wird beauftragt, zu prüfen, ob die ZDB-Nummer als Verknüpfungsnummer verwendet werden kann. Wegen der Menge der Altdaten können die Serien nicht komplett in der ZDB gehalten werden. Es ist deshalb außerdem zu prüfen, ob die Verknüpfung bei einem Teil der Aufnahmen mittels ZDB-Nummer und im anderen Teil mittels Verbund-ID-Nummer realisiert werden kann.

Die folgenden zum Themenbereich Kooperation BVB/hbz/OBV gehörenden Punkte wurden nicht in der Sitzung behandelt; sie wurden auf die nächste Sitzung vertagt und werden nur der Vollständigkeit halber hier aufgeführt.

8. Kommunikation mit der Zeitschriftendatenbank (z.B. OAI)
9. Fremddatenhaltung
10. Sonderdatenbanken (z.B. Bibliotheksadressdatei, VD16-Datenbank)
11. Redaktionskonzept
12. Produktionsbetrieb und Service für Verbundbibliotheken
13. Verbundfernleihe
14. Aufsatzdatenbank
15. Kataloganreicherungsverfahren (ADAM, DigiTool)
16. Gemeinsamer Verbundkatalog für Benutzer

3. Bericht aus der AG Kooperative Neukatalogisierung

Bericht von der Sitzung am 23.10.2006:

Das Z39.50-Profil aller Bibliotheksverbände im deutschsprachigen Raum muss zur Optimierung des Datenaustausches an das BATH-Profil angepasst werden. Dafür müssen einheitliche Indices aufgebaut und einzelne Indices erweitert werden. Beispielsweise ist in Aleph der Neuaufbau des Index Internationale Nummern (INU - mit ISBN, ISSN, ISMN, IRN, DNB-Standardnummern u.ä.) notwendig.

Beschluss:

Die Verbundzentrale wird mit dem Neuaufbau des Index Internationale Nummern – INU - beauftragt. Diese Aktion soll zeitlich in den Aleph-Wörterbuchaufbau zum Jahresende 2006 integriert werden.

4. 13-stellige ISBN

Die bisher übliche zehnstellige ISBN (ISBN-10) wird durch die dreizehnstellige ISBN (ISBN-13) auf der Basis des EAN-Systems abgelöst. Ab dem 1.1.2007 dürfen Verlage für ihre Produkte nur noch ISBN-13 vergeben und das Sortiment muss diese ISBN-13 in seinen Vertriebssystemen verarbeiten können.

Informationen hierzu sind zu finden unter <http://www.german-isbn.org/> .

Die BVB-Bibliotheken wurden am 22. Juli 2005 per BVB-Info-Mailingliste gebeten, die ISBN-13 immer nur im Feld 540b zu erfassen bzw. bei der Fremddatennutzung ggf. den Indikator von a auf b zu ändern, weil die SISIS-SunRise-Lokalsysteme die ISBN-13 nicht als zulässige ISBN verarbeiten konnten.

Inzwischen stellt sich die Situation so dar, dass die aktuelle Literatur zunehmend nur noch die ISBN-13 enthält und die Version 3.5 des Bibliothekssystems SISIS-SunRise nach Aussage des Herstellers jetzt auch mit der ISBN-13 zurecht kommt. Auf die korrekte Erfassung der ISBN-13 kann deshalb im Verbund nicht mehr verzichtet werden und deshalb soll ab Montag, 13. November 2006, die ISBN-13 in Aleph-K regulär im Feld 540a erfasst bzw. bei der Fremddatenübernahme dort belassen werden.

In BVB-Bibliotheken mit SISIS-SunRise-Lokalsystem vor Version 3.5 tritt folgendes Problem auf: wenn im Lokalsystem in den Titeldaten lokale Änderungen vorgenommen werden müssen (z.B. lokale Bemerkungen oder Schlüssel ergänzen) kann die Aufnahme lokal nicht abgespeichert werden, solange nicht die ISBN-13 aus dem SIKIS-Feld 0540 in das SIKIS-Feld 0541 umgesetzt werden kann. Bibliotheken, die im Lokalsystem im Titeldatenbereich Änderungen vornehmen und zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf die Version 3.5 umgestiegen sind, wird empfohlen, den Schreibschutz für die SISIS-Kategorien 0540 und 0541 zu entfernen.

Im Verbundsystem Aleph-K ist die ISBN-13 unproblematisch. Nach einer Neuindexierung zum Jahresende 2006 wird jede bisher erfasste ISBN-10 auch als ISBN-13 recherchierbar sein und umgekehrt. Die zwischenzeitlich in Feld 540b erfassten ISBN-13 werden nach Möglichkeit maschinell in Feld 540a umgesetzt.

Beschluss:

Ab Montag, 13. November 2006, soll in Aleph-K die ISBN-13 im Feld 540a (formal richtige ISBN) und nicht mehr im Feld 540b (formal falsche ISBN) erfasst werden.

Herr Wilhelm informiert die Verbundbibliotheken über die BVB-Info-Mailingliste.

Die Verbundzentrale wird gebeten, für Aleph die maschinelle Umsetzung der bisher erfassten ISSN-13 von 540b in 540a zu prüfen und für SFX dessen ISBN-13-Kompatibilität zu berücksichtigen.

5. e-Books in Nationallizenzen

Teilweise vertagt auf die nächste Sitzung. Im Protokoll ergänzt:

Es wird vorgeschlagen, bei der Einspeicherung der Titelaufnahmen von e-Book-Sammlungen das anwenderspezifische MAB-Feld 078e mit dem Kennzeichen "ebook xxx" (xxx steht für das spezifische dreistellige Kürzel für die jeweilige e-Book-Sammlung) besetzen zu lassen. Damit sind die e-books gezielt selektierbar und können zum Beispiel (auch im Lokalsystem) für virtuelle Sichten herangezogen werden. Eventuell lässt sich das Feld auch für die Icon-Steuerung im OPAC verwenden.

Über die weiteren Kennzeichen soll eine Verständigung in der nächsten Sitzung erfolgen. Die Entscheidung für die Kennzeichnung der e-Books wird von der Verbundzentrale möglichst vor der nächsten Sitzung benötigt, da die ersten Tests vor dem Abschluss stehen

und die ersten Pakete eingespielt werden sollen. (Es handelt sich um drei Pakete des Belser-Verlags).

Information:

Die KES-Mitglieder werden gebeten, zum Sachverhalt „Kennzeichen fuer e-books in Feld 078e“ baldmöglichst über die KES-Mailingliste Stellung zu nehmen.

Anm.: Der Vorschlag wurde von den KES-Mitgliedern akzeptiert.

6. Kostenfreie e-books

Vertagt auf die nächste Sitzung

7. URNs/URLs von Fremddigitalisaten

Vertagt auf die nächste Sitzung

8. Originalschriftlichkeit in ALEPH

Vertagt auf die nächste Sitzung

9. Bayerischer CD-ROM-Server

Um den Zugang zu den auf dem bayerischen CD-ROM-Server gehosteten Datenbanken aus den jeweiligen Titelaufnahmen im OPAC heraus zu gewährleisten, müssen in die Titelaufnahmen die Zugangs-URLs eingebracht werden. Da die Bibliotheken, die den CD-ROM-Server beim BVB nutzen, ein unterschiedliches Lizenzprofil aufweisen und die Zugangs-URLs institutionsspezifisch sind, kann keine kooperative oder automatische Lösung zum Einbringen der URLs in die Titelaufnahmen angewendet werden.

Beschluss:

Den am BVB-CD-ROM-Server teilnehmenden Bibliotheken wird empfohlen, bei den CD-ROM-Titelaufnahmen die jeweiligen institutionsspezifischen Zugangs-URLs im Lokalsystem (SIKIS-Kategorie 2662 – Lokaler URL) manuell einzutragen.

10. Bericht aus der Verbundzentrale

Vertagt auf die nächste Sitzung

11. Individualisierung von Personennamen

Vertagt auf die nächste Sitzung

12. Bestellkatalogisierung im BVB-Verbundsystem

Vertagt auf die nächste Sitzung

13. Bericht aus der EG Datenformate

Vertagt auf die nächste Sitzung

14. Mikroformsammlungen

Vertagt auf die nächste Sitzung

15. Splitregeln bei Serien

Vertagt auf die nächste Sitzung

16. Digitalisierte Aufsätze

Vertagt auf die nächste Sitzung

17. RVK als Referenzdatei

Die Regensburger Verbundklassifikation - RVK wurde in BVB-Aleph als Referenzdatei eingestellt. Dazu wurde die RVK als XML-Datei geliefert und in eine MAB-Datei konvertiert. Insgesamt wurden hierfür 800.000 Datensätze von RVK-Notationen und deren Beschreibungen importiert und indexiert.

Die RVK-Referenzdatei bildet die neue Aleph-Library BVB13 und soll etwa 2x jährlich aktualisiert werden. Verschiedene Anzeigeformate und die Navigation zu über- bzw. untergeordneten Notationen und zu dazugehörigen Titelaufnahmen in der BVB-Titeldatenbank (BVB01) sind realisiert. Auch die Funktionalität, angezeigte RVK-Notationen in Titelaufnahmen (Feld 700g) übernehmen zu können, ist eingerichtet.

Ein Abgleich der in Aleph vorhandenen mit den erlaubten RVK-Notationen und eine Plausibilitätsprüfung auf syntaktische Richtigkeit wird gewünscht.

Beschluss:

Die Verbundzentrale wird beauftragt, in die BVB-Titeldatenbank (BVB01) eine Prüfung auf syntaktische Richtigkeit und Zulässigkeit (Vorhandensein) bei der Eingabe von RVK-Notationen zu integrieren.

18. Feld 545 – Standardisierte ISSN und weitere Änderungen im DNB-Datendienst

Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) hat angekündigt, dass im Rahmen der ZDB-Integration der DNB-Aufnahmen für fortlaufende Sammelwerke das neue MAB-Feld 545 „Weitere internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke“ besetzt und ab 1. März 2007 an die Verbünde ausgeliefert wird. Diese Erweiterung wird auch in den anstehenden MAB-Erweiterungen von OCLC-PICA für das Lokalsystem berücksichtigt.

Ab März 2007 wird in Feld 025z dann die ZDB-IDN, nicht mehr die ZDB-Nummer, ausgeliefert.

Neu ist ab der ZDB-Teilnahme der DNB auch, dass die Verknüpfungsnummer zu übergeordneten Werken in Feld 453 bei Zeitschriften und Serien zukünftig die ZDB-Nummer sein wird, nicht mehr wie bisher die DBN (Deutsche Nationalbibliografie-Nummer?).

In Aleph ist die Verknüpfungsnummer zu übergeordneten Werken derzeit die BV-Nummer.

Auftrag:

Die Verbundzentrale wird beauftragt, ggfs. im Kontakt mit Ex Libris, Vorbereitungen für die genannten Datendienst-Änderungen zu treffen.

19. Ordensbezeichnungen im Feld 359 - Verfasserangabe

Die Dombibliothek Freising möchte im Rahmen ihres Konversionsprojekts in der Verfasserangabe (MAB-Feld 359) ggf. vorhandene Ordensbezeichnungen erfassen. Die Ordensbezeichnungen werden in abgekürzter Form in eckigen Klammern ergänzt, um zu kennzeichnen, dass die Ergänzung eigentlich nicht regelwerksgerecht ist. Andere Verbundteilnehmer werden gebeten, diese Angaben nicht zu löschen.

Beschluss:

Die Dombibliothek Freising darf in der Verfasserangabe (MAB-Feld 359) abgekürzte Ordensbezeichnungen eingeben.

20. Verschiedenes

VD 16 (BVB05)

Bei der Übernahme von Titelaufnahmen aus dem VD 16 (Aleph-Library BVB05) in die BVB-Titeldatenbank (Aleph-Library BVB01) treten Probleme mit den in den Titelaufnahmen verankerten VD-16-spezifischen Prototypen und originalschriftlichen Feldern auf. Diese sind nicht BVB01-kompatibel. Die Übernahme von Aufnahmen aus der VD16-Library in die Titeldatenbank ist deshalb nicht möglich. Die unproblematischere Übernahmemöglichkeit von Titelaufnahmen aus der BVB01 nach BVB05 wird von einigen Verbundbibliotheken (z.B. Staatliche Bibliothek Regensburg) gewünscht.

Beschluss:

Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Übernahmemöglichkeit von Aufnahmen aus der BVB01 in die BVB05 zu realisieren.

Sitzungstermin:

Der Termin für die nächste KES-Sitzung (in München) wird per Mailumfrage vereinbart. *Anm.: Als Termin wurde der 13. Dezember 2006 festgelegt.*